

Zur Jahreszusammenkunft in Baden : 2. Mai 1954

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **21 (1954)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Jahreszusammenkunft in Baden

2. Mai 1954



Baden Stadtturm

Programm der 9. Delegiertenversammlung in Baden

Samstag, 1. Mai 1954

Für Delegierte und Gäste, die frühzeitig eintreffen, ist die Besichtigung der Klosterkirche in Wettingen, insbesondere deren heraldisch interessante Glasscheiben im Kreuzgang, zu empfehlen

- 15 Uhr 13 Wettingen ab, Baden an 15 Uhr 19
- 15 Uhr 30 Delegiertenversammlung im Tagsatzungssaal des Stadthauses (Statutarische Geschäfte laut Mitteilung an die Delegierten)
- 19 Uhr 30 Nachtessen im Hotel Engel (beim Stadtturm)

Programm der Jahreszusammenkunft in Baden

Sonntag, 2. Mai 1954

- 9 Uhr Öffentliche Sitzung im Kursaal Baden
Begrüssung durch den Gesellschaftspräsidenten
 1. Vortrag von Herrn Dr. O. Mittler, Baden, über «Die Badener Geschlechter»
 2. Vortrag von Herrn Dr. P. Haberbosch, Baden, über «Baden als Kur- und Tagsatzungsort»
- 10 Uhr 45 Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten: Tagsatzungssaal (Wappenscheiben), Landvogteischloss, unter Führung der beiden Tagesreferenten
- 12 Uhr 30 Mittagessen im Kursaal Baden (trockenes Gedeck Fr. 6.—)
- 14 Uhr 34 Fahrt nach Brugg (an 14 Uhr 45). Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche Koenigsfelden unter Führung von Herrn Dr. E. Maurer, Bearbeiter der Aarg. Kunstdenkmäler. Ev. Besuch von Vindonissa
Anschliessend freie Zusammenkunft bis zum Abgang der Züge

Wir bitten die Teilnehmer sich mit der beiliegenden Karte bis Dienstag den 27. April anzumelden; sie erleichtern damit die Organisation

Programme de la 9^e assemblée des délégués à Baden

Samedi, 1^{er} mai 1954

Nous recommandons aux participants arrivant assez tôt de visiter le couvent de Wettingen avec ses vitraux spécialement intéressants

- 15 h. 13 Départ de Wettingen, 15 h. 19 arrivée à Baden
- 15 h. 30 Assemblée des délégués à la salle de la Diète (Tagsatzungssaal) à l'Hôtel de Ville
- 19 h. 30 Dîner à l'Hôtel Engel (près du Stadtturm)

Programme de la réunion annuelle à Baden

Dimanche, 2 mai 1954

- 9 h. Conférences publiques dans la salle du Kursaal de Baden
Introduction par le président de la société
 1. M. le Dr O. Mittler, Baden: «Die Badener Geschlechter»
 2. M. le Dr P. Haberbosch: «Baden als Kur- und Tagsatzungs-ort»
 - 10 h. 45 Visite des principaux monuments de la ville sous la conduite des deux rapporteurs
 - 12 h. 30 Déjeuner au Kursaal (couvert fr. 6.—)
 - 14 h. 15 Départ pour Brougg (arr. 14 h. 45). Visite de l'église de l'ancienne abbaye de Koenigsfelden (vitraux), sous la conduite de M. le Dr E. Maurer, Aarau
- Réunion libre à Brougg jusqu'au départ des trains

Nous prions les participants de s'annoncer jusqu'au mardi le 27 avril au moyen de la carte ci-jointe

Baden

Über die Geschichte Badens berichtet Dr. Hans Kläui in diesem Heft. Das 54 m hohe Stadttor von 1441 ist unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Die nahe Pfarrkirche war 1649—1875 Kollegiatstift. Dem dreischiffigen Langhaus und dreiseitig geschlossenen Chor liegt ein spätgotischer Kern zugrunde. Turm an der Südseite des Chores mit frühgotischen gekuppelten Spitzbogenfenstern im zweitobersten Geschoss; im Glockengeschoss je ein grosses spätgotisches Masswerkfenster (1483); Spitzhelm neu. An der Nordseite grosse Ölberggruppe unter loggienartigem Renaissancegehäuse. 1696 Stuckierung der Hochmauern des Mittelschiffs von Giovanni Betini. 1711 Sakristei. 1812/15 Renovation und klassizistische Umgestaltung des Kircheninnern mit neuen Stuckdecken, Altären und der Kanzel von einem Moosbrugger; Chor- und Beichtgestühl. — Rathaus. Im ältesten mittleren Teil mit Treppengiebeln sechs- und achteilige Fenstergruppen. Tagsatzungssaal von 1497 mit geschnitzter Balkendecke und skulpt. Fenstersäule, renoviert 1915. Standesscheiben. Ordentliche Tagsatzungen haben hier stattgefunden 1424—1499 und 1515—1712. — Am rechten Limmatufer spätgotisches Landvogteischloss mit steilen Treppengiebeln. Älterer Kern von 1363 und 1416 ist in den Neubau 1487/89 von Jakob Hegnauer einbezogen. Wandmalereien 1492 und 17. Jahrhundert. Enthält historisches Museum.

Königsfelden

Ehemaliges Doppelkloster vom Orden der hl. Clara und des hl. Franziskus, gegründet von Elisabeth, Gemahlin des deutschen Königs Albrecht I. an der Stelle, wo dieser am 1. Mai 1308 ermordet wurde. Agnes, Königin von Ungarn, die Tochter Elisabeths, und ihre Geschwister machten Königsfelden zum reichsten Frauenkloster im Bistum Konstanz. — Klosterkirche: dreischiffige Basilika mit langgestrecktem, dreiseitig geschlossenem Chor und schlankem Dachreiter, erbaut nach den strengen Vorschriften des Franziskanerordens. Die elf Bildfenster im Chor gehören zum Besten, was die Glasmalerkunst in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts zu leisten vermochte.

Nach H. Jenny, «Kunstführer der Schweiz», 1940.